GEMEINSAM KÖNNEN WIR ES SCHAFFEN

LUIGI SCROSOPPI CARE CENTER 2021

Herausgeber: Oratorium des hl. Philipp Neri in Oudtshoorn **Deutsche Ausgabe: FOPOS e.V.**

Unser Start

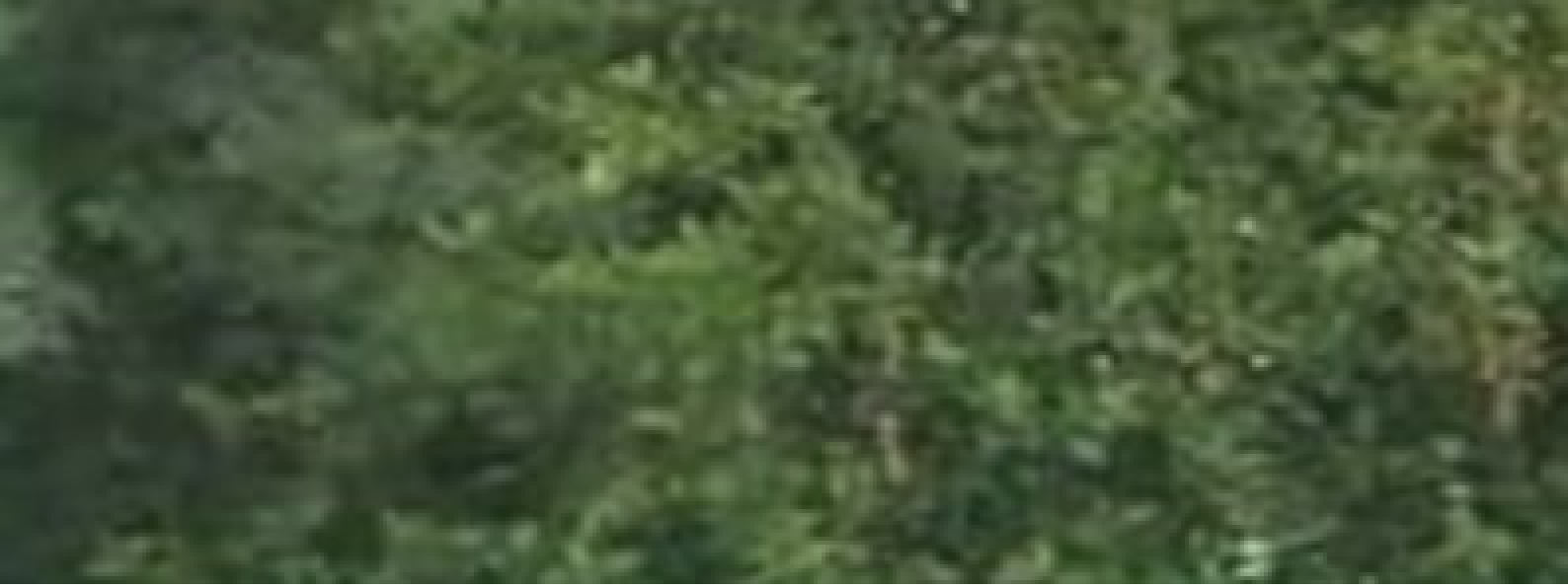
Im Jahr 2005 bekamen wir ein Stück Land mitten im Township (Armutsviertel) in Oudtshoorn. Ein Ödland, das als Müllhalde genutzt wurde. Ein gefährlicher Ort, an dem die Banden ihre kriminellen Aktivitäten durchführten und an dem Morde und Vergewaltigungen stattfanden. Es gab keinerlei Infrastruktur. Die Oratorianer kauften mit Spenden eine alte Fabrik neben diesem Stück Land und zogen ein. Sie kultivierten das Land. 2006 wurde offiziell mit der Entwicklung des SCROSOPPI CARE CENTER begonnen. ■

Unsere Vision

Das SCROSOPPI CARE CENTER wurde gegründet, um den Kindern und Jugendlichen des Townships einen sicheren Ort der Hilfe und eine verlässliche Anlaufstation anzubieten. Die Kinder wachsen in einem Umfeld auf, in dem Armut, Unterernährung, zerstörtes Familienleben, Jugend– und Bandenkriminalität, Gewalt, Alkohol- und Drogenmissbrauch vorherrschen. Hinzu kommt die Gefährdung durch AIDS. ■

Unsere Mission

Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche auf jede praktische Weise zu unterstützen. Wir gehen auf ihre besonderen Bedürfnisse ein. So können sie sich aus den Widrigkeiten ihrer Umstände befreien. Sie können die Schule beenden, ein gesundes Leben führen, ihr Potenzial verwirklichen und die notwendigen Fähigkeiten erwerben. Wir hoffen, dass sie so verantwortungsbewusste und leistungsfähige Erwachsene werden, die einen positiven Beitrag zur Entwicklung unserer Gesellschaft leisten.■



Unser Team

Pater Leon
Direktor

Pater Mark
Geschäftsführer & Vorstandvorsitzender

Sonja Adlem
Verwaltung

Farrel
Koordinator - Kindertagesstätte Haus Luigi

Ingrid
Lebensmittel & Hygiene - Haus Luigi

Sachin
Koordinator - Jugendtreff Haus Philipp

Joann
Lebensmittel & Hygiene - Haus Philipp

Sr. Vivienne
Koordinatorin- Kinderpflege Haus Bethanien

Lizzie
Jan
Maurice
Christo
Support-Mitarbeiter

Shaun & Brent
Sicherheit & Objektschutz

P. Leon
P. David
P. Vernon
P. Dennis
P. Wim
Maude
Unterstützer*innen vor Ort

BUCHHALTERIN
Sonja Adlem - Oudtshoorn

RECHNUNGSPRÜFER
Acker & Maloney Inc. - Oudtshoorn

BANKIERS
First National Bank - Oudtshoorn

Eine eingetragene gemeinnützige Organisation Nr. 930010043 sowie eine Non-profit-Organisation Nr. 075-721-NPO

Unsere Arbeit

HAUS BETHANIEN

Haus Bethanien wird von den Schwestern der göttlichen Vorsehung (Luigi Scrosoppi Schwestern) verwaltet. Diese Kinderpflegestation wird als frühkindlicher Entwicklungsdienst (ECD) eingestuft. Kleinkinder können hier bis zum Schulalter regelmäßig betreut und gefördert werden. Neben gesunder Ernährung zählen zu den Angeboten Spielgruppen, aktivitätsfördernde Spielzeuge, Turnangebote, Gymnastik und vieles mehr. Begleitet wird diese Arbeit durch Hausbesuche und Beratung der Mütter, selten der Väter. ■

HAUS PHILIPP

Haus Philipp ist das Zentrum für die Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren. Sie erhalten hier warme Mahlzeiten und machen ihre Hausaufgaben. Es stehen für sie Computer zum Lernen bereit.

Durch berufsvorbereitende Maßnahmen können Aktivitäten und Eignungen gefördert werden. Im Freizeitbereich gibt es Musikkurse, Sport– und Fitnessangebote. Hier können sie sich austauschen und entspannen. ■

HAUS LUIGI

Haus Luigi ist eine Tagesstätte für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Die Kinder kommen meist direkt nach dem Schulunterricht. Sie erhalten eine warme und leckere Mahlzeit. Nach dem Essen werden sie bei den Hausaufgaben unterstützt. Außerdem bieten wir eine Vielzahl von Bildungs-, Sport-, Freizeit- und anderen Aktivitäten an. ■

LEBENSVERÄNDERNDE ERFAHRUNGEN ZURÜCKGEBEN

Das SCROSOPPI CARE CENTER arbeitet das ganze Jahr über daran, unseren Kindern zu helfen, kompetente, selbstbewusste und fürsorgliche Erwachsene zu werden.

Haus der Barmherzigkeit

Leider erleben einige Menschen im Township eine existenzielle Abwärtsspirale, aus der sie sich nicht mehr selbst helfen können. Hier versuchen wir einzuspringen und ihnen eine Stütze zu sein. Dafür wurde das Haus der Barmherzigkeit geschaffen. Zusätzlich zu den bestehenden Suppenküchen wollen wir den Bedürftigen vorübergehend eine Unterkunft anbieten. Wir arbeiten mit ihnen, um sie wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Bei uns haben sie die Möglichkeit neben guter Verpflegung sich zu duschen und sich frisch einzukleiden. Wenn möglich führen wir Familienmitglieder wieder zusammen. Vor allem hören wir ihnen zu und versuchen ihnen ihre Würde zurückzugeben■

Kunst, Kultur und Sport

Wir sind überzeugt, dass künstlerisches und kulturelles Aktivsein ein wichtiger Schlüssel ist, um Kindern die Möglichkeit mitzugeben, Selbstbewusstsein und positive Werte für ihr Leben zu entwickeln.

Die Fähigkeiten, die Kinder durch ästhetische Aktivitäten erwerben, (z. B. durch Malen und Gestalten, Theaterspiel, Musik, Gesang und Tanz), sind neue Lernerfahrungen, die ihre Entwicklung positiv beeinflussen. Interesse an verschiedenen Formen des Ausdrucks werden geweckt, Talente werden entdeckt und gefördert. Vor allem aber steigt die Lebenslust und die Freude der Kinder im Scrosoppi Care-Center■

Der Garten

Im SCROSOPPI CARE CENTER verfolgen wir mit unserem Gartenbau verschiedene Ziele. Es geht uns um Nachhaltigkeit mit einer Verbesserung der ausgetrockneten Böden und der Nutzung aller erneuerbaren Ressourcen. Durch biologischen Anbau von Obst und Gemüse leisten wir einen Beitrag zur gesunden Ernährung unserer erweiterten „Familie“. Der Garten ist für die Kinder ein natürlicher Lernort und für Menschen eine wertvolle Beschäftigung. Nicht zuletzt möchten wir durch die Verwendung einheimischer Pflanzen, Sträucher und Bäumen schöne Landschaften schaffen, die die Liebe zur Natur bildhaft machen■

Unser Direktor berichtet

Im zweiten Jahr der Pandemie konnten wir trotz aller Herausforderungen viele unserer wesentlichen Aufgaben ausüben – eine Tatsache, die an sich schon ein Wunder ist!

Oudtshoorn macht, wie der Rest Südafrikas, in der Tat eine harte Zeit durch! Der Anstieg der pandemiebedingten Arbeitslosigkeit hat den Strom der hilfesuchenden Menschen zu uns stetig anwachsen lassen. Auch die Lebensmittelpreise stiegen in dieser Zeit. Aufgrund des Fehlens ausländischer Freiwilliger wandten wir uns an unsere eigene Jugend , die unter uns aufgewachsen ist, um ihnen die notwendige Ausbildung anzubieten. Wir freuen uns sehr zu sehen, wie einige von ihnen diese Gelegenheit genutzt haben. Sie leisten bereits einen großen Beitrag zu der Hilfe, die wir den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen anbieten.

Unser Dank gehört unsern Wohltätern und insbesondere FOPOS. Der Förderverein wurde vor zehn Jahren von unserem Freund Klaus Lauck gemeinsam mit seinen Freunden und Bekannten gegründet. FOPOS e.V. sammelt Spenden für uns.

Wir sind jetzt in der Lage, unseren neuen Jugendarbeitern einen angemessenen Lohn zu zahlen. Die Einschränkungen, die uns der Lockdown auferlegt hat, sahen wir auch als Chance für die Hilfe, die wir den Menschen zukommen lassen konnten. Die Bereitstellung von Nahrungsmitteln bleibt eine Priorität für uns und unsere Wohltäter. Dank unserer Arbeit und Anwesenheit haben wir keine bedürftigen Menschen, die mit hungrigem Magen schlafen gehen müssen. Obwohl das Zentrum für eine beträchtliche Zeit geschlossen war, in der im Haus Luigi keine Nachmittagsaktivitäten stattfinden konnten, konnten die einheimischen Kinder immer noch ein Nachmittagsessen erhalten. Ebenso die Jugendlichen und Erwachsenen in der Suppenküche von Haus Philipp. Wir sind sehr dankbar, dass wir diesen äußerst notwendigen Dienst weiterhin leisten konnten. Die Erfahrung im Laufe der Jahre hat uns gelehrt, dass alle unsere Projekte und alle Komponenten unseres Care-Centers klein anfangen und dass es in der Regel lange dauert, bis alle Infrastrukturen eingerichtet sind, bevor wir voll funktionsfähig sind. Gleiches gilt für das Haus der Barmherzigkeit, das nun nach einem Jahr Bauzeit zum Ende des Jahres von unserem Bischof eingeweiht werden konnte.

Dank einer Spende der Erzdiözese Paderborn konnten wir in diesem Jahr erhebliche Fortschritte bei der Basisinfrastruktur erzielen. Unser Ziel ist, dass dieses Haus der Barmherzigkeit die gleiche Art von All-in-One-Service-Center für Erwachsene sein soll. Genau wie die Kindertagesstätte Haus Luigi und das Jugendcenter Haus Philipp für die Kinder und die Jugendlichen. Es wird unsere tägliche Suppenküche für Erwachsene beherbergen, aber auch als Nachthaus für Obdachlose dienen.

Das Haus dient in Zukunft auch als Bildungsstätte. Arbeitslose Erwachsene werden in grundlegende

Fähigkeiten wie z.B. Nähen und handwerkliche Tätigkeiten unterwiesen. Wir hoffen, irgendwann sogar einen Beratungsraum zur Verfügung stellen zu können, der mit einer Vollzeit -Pflegeschwester und letztendlich auch mit Hospizdiensten besetzt ist. Mit dem astronomischen Anstieg der Baukosten war von Anfang an klar, dass wir uns kein dauerhaftes Gebäude leisten können. Deshalb haben wir uns entschieden, das gesamte Haus der Barmherzigkeit mit Schiffscontainern zu bauen. Diese Container werden auf Betonplattformen platziert, um eine Art "Innenhof" zu bilden, der gepflastert wird, um als Essens- und Aktivitätsraum zu dienen. Vor zwei Jahren konnten wir uns bereits sanitäre Einrichtungen kaufen und in diesem Jahr haben wir drei "rohe" Containereinheiten gekauft, die wir aufgebaut und ausgestattet haben. (Ein wichtiges Ziel beim Bau dieses Projektes ist, jün-

geren Erwachsenen den Erwerb von handwerklichen Fähigkeiten beizubringen). In Zukunft werden wir neben den Schlafplätzen für Männer und Frauen getrennt, auch eine Schlafeinheit für Mütter mit ihren Babys haben. Wir brauchen noch einen zusätzlichen Waschblock und auch Container für unsere vorgesehene Pflegestation und eine Unterkunft für den Hausmeister.

Das Auffälligste des vergangenen Jahres ist sicherlich unsere Außenwand und das Eingangstor, die renoviert wurden und eine Schicht frischer Farbe aufweisen. Ein lokaler Arzt, Dr. Vermeulen, hatte den traurigen Zustand bemerkt, in dem sich unsere Wand befand, und spendete uns die Farbe, um das Notwendige zu tun! Dies wiederum gab uns die Möglichkeit, eine kleine Gruppe von lokalen arbeitslosen Jugendlichen von einem professionellen Maler und Baumeister in den Fähigkeiten des Malens und Mauerns ausbilden zu lassen. Ich bin sicher, Sie werden mir zustimmen, dass sie sich sehr gut geschlagen haben! Da kleine Unternehmen das Rückgrat jeder gesunden Wirtschaft bleiben, hoffen wir, dass eine solche Ausbildung in Grundfertigkeiten verschiedener Berufe schließlich zur Schaffung einer Gruppe lokaler Arbeiter in der Gemeinde führen wird. Diese soll in der Lage sein , die lokale Wirtschaft selbst zu verwalten.

Wir sind so sehr dankbar für unsere Wohltäter und Spendensammler, insbesondere unsere Freunde bei FOPOS in Deutschland, im Initiativkreis Südafrika in Neuenkirchen und der Erzdiözese Paderborn, sowie für unsere "alte" Familie in Belgien, vor allem die Schwestern von St. Philip Neri und andere, denn ohne sie hätten wir das vergangene Jahr sicherlich nicht überlebt. Was aus der Zukunft wird, bleibt für uns von größter Bedeutung, dass wir immer autarker werden und uns auf die Unterstützung vor Ort verlassen können.

Einer der erhebendsten Aspekte des vergangenen Jahres war es, zu sehen, wie sich immer mehr aus der lokalen Gemeinschaft in das Center eingebracht haben. Spenden und Zuschüsse von Oudtshoorn und George und aus der Gegend haben zugenommen, was den wahren Eindruck erweckt, dass das Interesse und die Unterstützung für alle unsere Aktivitäten unter den Mitgliedern ständig zunimmt. Unser lokaler Freundschaftsring entwickelt sich und dies auf eine Weise, die die Erfüllung eines großen Traums eindrucksvoll suggeriert – dass das St. Luigi Care-Center ein Ort wird, an dem Menschen aus allen Bereichen unserer komplexen südafrikanischen Gesellschaft sich treffen können, sich kennenlernen und lernen, zusammenzuarbeiten, um die bestehenden sozialen Herausforderungen direkt anzugehen.

P. Leon

Unsere Geschichten

In unserer 15-jährigen Geschichte war es immer die Priorität vom SCROSOPPI CARE CENTER, sinnvolle Beziehungen in unserer Gemeinschaft aufzubauen, mit denen wir arbeiten und leben.

Hier im SCROSOPPI CARE CENTER sind wir ein Team und unser Team erstreckt sich weit über den ganzen Globus. Jeder Einzelne - ob junge Vorschulkinder, GymnasiastInnen, Schulabbrecher, MitarbeiterInnen Freiwillige oder einfach nur Familienmitglieder - jede und jeder spielt eine spezifische und wichtige Rolle in unserer Gemeinschaft. Wir glauben, dass das Erreichen unserer individuellen und kollektiven Träume erfordert, zu erkennen, wie wir voneinander abhängig sind. Wir müssen uns aufeinander verlassen können.

Schauen Sie sich einige unserer Geschichten an …

Farrel 2021

SCROSOPPI KINDER im Jahr 2011

L-R: Dorian Jansen†, Angelo Marnewick†, Farrel Jansen

Farrel's Geschichte

Hier im SCROSOPPI CARE CENTER war immer eine unserer Prioritäten, sinnvolle Beziehungen in unserer Gemeinschaft aufzubauen; hier wo wir leben und arbeiten.

Farrels Geschichte ist Teil einer Beziehung, die begann, als wir unsere Tore zum ersten Mal geöffnet hatten. Der 10-jährige Farrel Jansen kam zu uns und wir lernten ihn kennen. Das Gruppenfoto oben zeigt Farrel und zwei weitere Jungen. Sie waren eine Gruppe von Freunden in diesen frühen Tagen. Farrel ist heute das einzige Mitglied der Gruppe, der noch lebt. Leider starben sowohl Dorian als auch Angelo viel zu früh, beide werden schmerzlich vermisst.

Farrel ist eines der Kinder, die erkannt haben, wie wichtig es ist, eine Ausbildung zu erhalten. 2018 hat er sein Abitur bestanden. Um in der Familie des Zentrums zu bleiben, stand er immer mit uns in Kontakt und half, wo er konnte. Aufgrund der Unsicherheit eines Studiums und der Ungewissheit der Corona Pandemie, ermutigte ihn Pater Mark, eine Führungsaufgabe in der Kindertagesstätte zu übernehmen. Farrel erhielt die Verantwortung für die Koordination der Aktivitäten und Projekte von Haus Luigi. Er leistet eine großartige Arbeit. Hier hat er die Chance, im Kontakt mit den Kindern als Mensch zu wachsen und sich zu entwickeln. Seine Bodenständigkeit und seine Verantwortung zeichnen ihn bei seiner Aufgabe aus. Er weiß, was es bedeutet, Kind im Township zu sein. ■

Lernen

Bruder Mark war gerade von seiner Theologieausbildung zurückgekehrt. Der Lockdown war schwerwiegend, alle Aktivitäten waren stark eingeschränkt. Die Jugendlichen konnten nicht zur Schule gehen. Unter Einhaltung der Lockdown-Regeln versammelte er eine Gruppe von Jugendlichen, um ihnen zu helfen, im "Lern- und Lernmodus" zu bleiben.

Bruder Mark ist für viele Jugendlichen wie ein älterer Bruder, zu dem man aufschaut. Die Zahl in der Lerngruppe hat sich in einem Jahr verdreifacht. Dank moderner Technologie begann eine tägliche Herausforderung. Mit Hilfe einer App wird täglich ein neues Wort gelernt, nicht nur die Bedeutung, sondern auch die Verwendung des Wortes im realen Kontext und in Situationen. Die Gruppe trifft sich am späten Nachmittag und frühen Abend zum Lernen. Dann genießen sie gemeinsam eine Mahlzeit, bei deren Zubereitung sie selbst mithelfen müssen. Auch die Reinigung von Haus Philipp und die Vorbereitung für den nächsten Tag liegt in ihrer Verantwortung. ■

Am Ziel

Nach zweimaliger Verschiebung der geplanten Priesterweihe von Bruder Mark kam der freudige Tag. Am 19. März 2021 wurde er von Msgr. Noel A. Rucastle, Bischof von Oudtshoorn, sakramental zum Priester geweiht. Ad multos annos, P. Mark.

Für die Kinder war es verwirrend. Unabhängig von der Konfession verstanden die Kinder offensichtlich nicht ganz, was passiert war. Sie fanden es seltsam, Bruder Mark, jetzt Pater (*Father*) Mark zu nennen. Dies gab uns ein paar Gelegenheiten zum Lachen und zum rumalbern.

Eine Sache, die die Kinder sicher wissen, ist, dass, egal ob er Bruder oder Vater genannt wird, Mark immer für sie da ist. Auf seinen Schutz können sie vertrauen. Ihr Wohlergehen steht für Pater Mark an erster Stelle . ■

DER NEUE VORSTAND VON FOPOS e.V.

1. Vorsitzende: Christiane Rittmeier, Diplom-Sozialarbeiterin, aus Salzkotten-Scharmede

2. Vorsitzender: P. Hubertus Deuerling CO, aus Münster (links im Bild)

Geschäftsführung: Klaus Lauck, Diplom-Betriebswirt, aus Salzkotten-Scharmede

ad multos annos*

2022 - 10Jahre FOPOS e.V

* “auf viele Jahre”, ein antiker Glückwunsch zur Ehre von besonderen Persönlichkeiten

Die Mitglieder und Unterstützer von FOPOS e.V. sind unsere langjährigen und vertrauenswürdigen Freunde und Partner. Am 30. Oktober 2021 hatte FOPOS seine Jahreshauptversammlung. Wir konnten uns ihnen dank moderner Technologie anschließen und an ihren Beratungen teilnehmen. So konnten wir unsere eigenen Neuigkeiten mitteilen und allgemeines Feedback zum Stand der Geschäfte im SCROSOPPI CARE CENTER geben.

Das Treffen war ein großer Erfolg und eine Quelle der Ermutigung für die Mitglieder. Ein Workshop zum Thema: *"Wie wollen wir die Zukunft mit und für FOPOS gestalten?"* ist für das neue Jahr geplant, das mit dem 10-jährigen Jubiläum der Gründung von FOPOS zusammenfällt. Ziel ist es, die Organisation und die herausragende und lebensverändernde Arbeit ihrer Mitglieder zugunsten des SCROSOPPI CARE CENTER und aller unserer Kinder bekannt zu machen.

Wir sagen EUCH ALLEN danke! Unsere besten Wünsche an das neue Vorstandsteam. Auch an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Ihnen wünschen wir eine wohlverdiente Pause und hoffen, dass Sie weiterhin mit ihrer Unterstützung und Beteiligung an den herausragenden Leistungen von FOPOS e.V. mitwirken. ■

Ein besseres Verständnis vom Verhalten der Tiere hilft den Kindern, sich selbst besser zu verstehen

Hundeschule

Als Juan seinen Welpen zum ersten Mal zur Hundeschule nahm, war es nur zum Spaß und vielleicht, um Pater Mark glücklich zu machen. Aber bald begann sich sein eigenes Verhalten dank seines vierbeinigen Begleiters zu ändern. Viele Townships in Südafrika sind berüchtigt für Bandengewalt und Bridgton ist keine Ausnahme. Viele junge Jungen besitzen "Kampfhunde", um einen gewissen Respekt auf der Straße zu haben und ein Bild von Härte darzustellen.

Lorraine Weldon, eine lokale Hundetrainerin und Inhaberin von Well-Done Dog Training, ist dafür verantwortlich, den Jugendlichen zu helfen, ihre Hunde als Haustiere und nicht nur als Imageprojekt zu sehen. Die Jugendlichen verstehen so die einfache Wahrheit, dass die Pflege von Freundschaft und Respekt zwischen Menschen und ihren Hunden in eine deutlich friedlichere Zukunft führt.

Ich habe gelernt, Hunde mit Respekt zu behandeln", sagte Juan, während er seinen einjährigen Mischling Billy streichelte. "Ein Hund muss nett behandelt werden, er hat Blut, er kann fühlen", fügte er ganz ernsthaft hinzu. Obwohl es noch keine wissenschaftliche Bewertung der psychologischen Auswirkungen des Hundetrainings auf das Verhalten der Kinder gibt, sind konstante Rückmeldungen von Eltern und Betreuern sowie den Kindern positiv.

"Ich denke, es liegt daran, dass wir den Jugendlichen beibringen, dass ... sie mit dem Tier kommunizieren können, ohne Gewalt anzuwenden ... (und) es dringt in ihre alltäglichen Interaktionen mit anderen Menschen ein", sagte P. Mark, selbst "der stolze und liebende Mensch" für "Domina sein Baby" und selbst ein dankbarer Teilnehmer des Programms ist. ■

ZWEITER EINSATZ ALS FREIWILLIGER UND FREUND

Luis Laufmoeller mit einigen Kindern im Spielpark
(Gesichter aus Sicherheitsgründen verschwommen)

Luis ist wieder da!

Am 21. März 2021, nach nur 7 Monaten Einsatz in Oudtshoorn, wurden zwei unserer Freiwilligen, Luis Laufmoeller und Janneke Seemann, von „mundus Eine Welt e.V.“, der Organisation, die es ihnen mit FOPOS erst ermöglichte zu uns zu kommen, nach Hause beordert. Die Corona-Pandemie hatte weltweit ihren Tribut gefordert. Wegen ihrer eigenen Gesundheit und Sicherheit mussten sie vorzeitig nach Hause.

Sie waren vielleicht körperlich von uns entfernt, aber wie die meisten Menschen, die Zeit mit uns verbracht haben, waren sie in Herz und Geist bei uns. Sie teilten in Deutschland ihre Eindrücke, Erfahrungen mit. Sie waren gute Botschafter für das SCROSOPPI CARE CENTER. 18 Monate nach der unfreiwilligen Abreise rief Luis uns an und fragte, ob er wieder kommen könne: Er kam am 6. Oktober zurück und es war, als wäre er nie weg gewesen.

Auf die Frage, warum es für ihn wichtig war, nochmal zu uns zurückzukehren, anstatt zum Beispiel an die Universität zu gehen, sagte er: "Die sieben Monate, die ich mit meiner Oudtshoorner Familie verbracht habe, waren wunderbar und die Erfahrungen unvergesslich. Unerwartet nach Deutschland zurückkehren zu müssen, bedeutete, dass die Erfahrung einfach nicht zu einem natürlichen Ende gekommen war. Ich zögerte, im ersten Fall nach Deutschland zurückzukehren, weil ich wusste, dass ich in Oudtshoorn noch unerledigte Aufgaben hatte. Wer ich bin und was ich als Mensch sein werde, hat und wird für immer von meiner Zeit als Freiwilliger hier in Oudtshoorn beeinflusst werden. Dafür kann ich nur etwas zurückgeben." ■

Vertrauenswürdige Freunde
Oben links: Carol

Wichtige Freunde

Zwei Namen, die gleichbedeutend mit SCROSOPPI CARE CENTER sind: Carol French und Theodore Dekker. Sie sind vertrauenswürdige Freunde und Unterstützer. Die meisten von euch kennen sie persönlich und viele fragen nach ihnen.

CAROL

Im letztjährigen Newsletter haben wir erwähnt, dass Carol beschlossen hat, sich eine Auszeit zu nehmen, nicht um sich auszuruhen, sondern um die anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen, sich um ihre kranke und alte Mutter zu kümmern. Carol ist immer noch mit dieser edlen Aufgabe beschäftigt, obwohl sie nicht unmittelbar unter uns anwesend ist, ist sie in Herz und Geist sehr mit uns vereint. Wir vermissen dich 'Tannie' Carol! ■

THEODORE

Im selben Newsletter wurde berichtet, dass Theodore uns nach drei Jahren an der Spitze des täglichen Betriebs vom SCROSOPPI CARE CENTER verlassen würde. Theodore hatte sich beim Western Cape College of Nursing (George Campus) beworben, um mit seiner professionellen Krankenpflegeausbildung zu beginnen.

Theodore, immer der hoffnungsvolle Optimist, sagte, dass er uns regelmäßig besuchen würde. Wir hielten es für das Beste, seine Träume nicht zu früh platzen zu lassen, da er vorher nicht wusste, wie viel Engagement, Mühe und Zeitaufwand die Ausbildung zum Krankenpfleger erfordern wird. Wir hatten jedoch das Glück, ihn dreimal im Laufe des Jahres zu beherbergen, als er zu praktischen Studienmodulen in die nahe gelegene Bridgton-Klinik kam. Er sah aus, wie eine „Krankenschwester“, erschöpft und hungrig! Nur Mut Bruder Theodore, bald bist du wieder unter uns. ■

Erste-Hilfe Ausbildung

Niemand kann den Zeitpunkt und den Ort vorhersagen, an dem ein Notfall eintreten wird. Wenn man also in der Ausführung von Erster Hilfe geschult ist, wird man mit den notwendigen Fähigkeiten ausgestattet, die man benötigt, um in einer Notfallsituation wie einem Unfall, einer Überschwemmung, einem Feuer oder sogar einer Explosion zu reagieren, um nur einige zu nennen.

Wenn man eine Erste-Hilfe-Ausbildung absolviert hat, bereitet man sich darauf vor, in der Lage zu sein, vor Ort den Notfall angemessen behandeln zu können. Im Notfall hat man eine primäre und sekundäre Übersicht über die Situation. Den Verletzten kann man eine angemessene erste medizinische Hilfe leisten. Dies kann für die Gesundheit, ja das Leben der Person, der geholfen wird, unerlässlich sein. Das Rote Kreuz unterstützte die Erste-Hilfe-Ausbildung für unsere Mitarbeiter*innen und Freiwilligen im Zeitraum vom 6. bis 10. September 2021. Hoffentlich Fähigkeiten, die nie benötigt werden. ■

Mehr Masken Danke

Regeln sind Regeln, und unsere großzügigen Freunde vom ISA Neuenkirchen haben wieder geholfen.

Dank einer weiteren Spende von Stoffmasken konnten wir unseren Kindern helfen, die sehr wichtige Maskenregel zu befolgen und ihnen zeigen, wie sehr ihre Gesundheit und Sicherheit unseren Freunden am Herzen liegen, die schließlich die Masken beschafft und zu uns geschickt haben.

Kleine Gesten der Solidarität, die in Nächstenliebe gemacht werden, bedeuten den Kindern sehr viel. ■

‘Mutter’ Shirley

Mit tiefer Trauer verabschiedeten wir uns im vergangenen August von einer engen Freundin und Arbeitskollegin im Dienste Gottes. Shirley lebte seit 2014 hier bei uns und hat an unserem Leben und unserer Arbeit teilgenommen. Gemeinsam betete sie jeden Gottesdienst mit uns und betrachtete es auch als ihre Aufgabe, die ganze Zeit für uns zu beten; Gebete, die immer noch andauern.

Shirley hatte ihren Platz an unserem Familientisch und in unserer Kapelle. Ihre Liebe zu Gott und seiner schönen Schöpfung drückte sich in dem Garten aus, den sie um Haus Dettmer herum angelegt hatte. Für die Kinder und Jugendlichen von SCROSOPPI CARE CENTER war sie diejenige, zu der man gehen musste, um Wunden behandeln zu lassen und Kratzer zu reinigen. Ihre Liebe zu allen Menschen und allen Geschöpfen war in der Tat außergewöhnlich; tatsächlich war ihr Leben ein Evangelium der Liebe Gottes . ■

‘Tante’ Maude

Maude Stellenboom kam aus Kapstadt nach Oudtshoorn, nachdem sie sich von ihrem Posten in der Erzdiözese Kapstadt zurückgezogen hatte. Maude kam, um sich dem Diözesanteam in der Kanzlei anzuschließen, wo sie großartige Arbeit leistet.

Was Maude nie erwartet hätte ist, dass sie hier unter uns beim SCROSOPPI CARE CENTER eine neue Familie finden würde. Ohne Wurzeln in Oudtshoorn brauchte Maude eine Unterkunft, die wir ihr gerne zur Verfügung stellten. Sie passte sich sofort an unser Leben an und fühlte sich auch direkt wohl. Nach Beendigung ihrer täglichen Berufsarbeit hilft sie in Haus Luigi mit. Sie betet mit und für uns.

Nach dem Tod von 'Ma' Shirley war Maude die ideale Wahl, in das Haus Dettmer zu ziehen. Sie übernimmt dort die Rolle der Hausmutter und ist für die Freiwilligen verantwortlich. ■

Kunsthandwerk Musik & Gesang

Kinder, die sich künstlerisch betätigen können, haben die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten spielerisch zu entdecken und zu erlernen.

Wenn sie selbst ein Bild malen oder einen Gegenstand basteln, entwickelt sich ihre Feinmotorik und ihre Ausdrucksfähigkeit. Sie erlernen die verschiedenen Begriffe für Farben, Formen und Materialien wie von selbst.

Im kreativen Prozess kann das Kind selbst Entscheidungen treffen und auf vielfältige Weise erfinderisch sein. Es erlebt, dass die eigene Vorstellungskraft keine Grenzen hat und fühlt sich im Selbstwert gestärkt.

Kinder jeden Alters drücken sich mit Musik aus. Bereits Babys wiegen und bewegen sich zu Rhythmen. Kleinkinder singen Melodien oder erfinden eigene Lieder, während sie spielen. Die Begeisterung an der musikalischen Ausdrucksfähigkeit kann für alle Kinder durch gemeinsames Singen und Tanzen, aber auch durch das Erlernen eines Musikinstruments gefördert werden. Jugendliche tanzen zur Musik ihrer Lieblingsbands und nutzen die Musik, um Freundschaften zu schließen und Gefühle auszutauschen. Musik und Gesang, wie Kunst und Handwerk, bringen vielen Kindern Erfüllung. Niemals sollten ihnen Aktivitäten und Spiele verweigert werden, die ihr Leben sinnvoll verändern können.

Im SCROSOPPI CARE CENTER wissen wir, dass es nichts Wichtigeres gibt als die Förderung eines Kindes. Vom Allgemeinwissen über die Entwicklung sozialer Fähigkeiten bis hin zu Kunst und Handwerk, Musik und Gesang widmen wir uns den Kindern und ihrer Zukunft. ■

St. Luigi’s Weihnachtsmarkt

Der erste St. Luigi's Kersmark (Weihnachtsmarkt) fand am Samstag, den 4. Dezember auf dem Gelände des SCRO-SOPPI CARE CENTERS statt. Ziel war es, einen Ort zu schaffen, an dem die Bewohner und die Gemeinde von Bridgton und Bongolethu ihre eigene Handarbeit, ihr Kunsthandwerk, ihr Backwerk und vieles mehr zeigen und gleichzeitig zum Verkauf anbieten konnten. Die Menschen sollten so die Möglichkeit bekommen, sich etwas Geld für die kommende Weihnachtszeit zu verdienen.

Hauptziel war, die verschiedene Kunst- und Handarbeit öffentlich zu zeigen. Der Erfolg dieser Initiative und die wunderbare Zeit, die alle Beteiligten, Standbesitzer und Besucher zusammen hatten, war ein großer Erfolg. Wir überlegen, den St. Luigi`s Kersmark das nächste Jahr zu wiederholen. Hoffentlich dann mit weniger Einschränkungen und noch mehr Menschen und Ständen. ■

Hungrig und Obdachlos

Niemand war sich sicher, was zu tun war und wie er mit der jeweiligen Situation innerhalb des Lockdowns umgehen sollte. Also haben wir mit den Informationen und Richtlinien, die uns zur Verfügung standen, improvisiert. Gleich zu Beginn durften die Leute nicht einmal auf die Straße, also machten wir Lebensmittelpakete und lieferten sie an die Bedürftigsten. Später, als sich der Lockdown entspannte, öffneten wir täglich die Suppenküche und begannen, die Hungrigen im "Cafeteria-Stil" zu versorgen, indem wir sie mit ihren eigenen Schüsseln und Behältern vorbeigehen ließen, Essen verteilten und sie nach Hause gehen konnten, um es mit ihren Liebsten zu teilen.

ES HAT NICHT AUFGEHÖRT UND DU MACHST ES MÖGLICH

Die wirklich harten Einschränkungen wurden nach und nach aufgehoben, wieder eingeführt und wieder aufgehoben. Wie oben erwähnt, muss die Suppenküche immer noch im "Cafeteria-Stil" funktionieren, aber glücklicherweise dürfen wir eine bestimmte Anzahl an Kindern, eine Gruppe nach der anderen, zumindest zu den Mahlzeiten hereinlassen.

Manchmal sind die Einschränkungen geringer, und die Gruppengrößen werden größer und wir können Aktivitäten anbieten, Sport treiben, zusammen lernen und auch Ausflüge machen. Aber dies kann sich jederzeit ändern, so viel haben wir in den letzten 19 Monaten gelernt. Wenn wir wirklich keine andere Wahl haben, sind Lebensmittelpakete immer noch unsere letzte Option. ■

HAUS DER BARMHERZIGKEIT

Das Haus der Barmherzigkeit, dass der "erwachsene Arm" unserer Arbeit ist, ist für uns mehr als nur eine Notschlafstelle für Obdachlose. Neben der Bereitstellung vorübergehender Unterkünfte für Bedürftige in der Nacht wollen wir viel mehr anbieten: Rehabilitationsmöglichkeiten, Sozialhilfedienste, Familienzusammenführung, medizinische und körperliche Pflege, Seelsorge und Beratung. Vor allem wollen wir uns für die Wiedereingliederung der Menschen einsetzen, die sonst auf der Straße leben.

Mit Hilfe des Erzbistums Paderborn und FOPOS konnten die ersten Containereinheiten gebaut und ausgestattet werden: eine Küche, Duschen und WC`s, und Schlafraumräume. Die Suppenküche ist seit langem unser erster Schritt.

Am 17. Dezember hat der Bischof von Oudtshoorn das Projekt eingeweiht. Nun warten wir auf die endgültige behördliche Genehmigung, was leider in Südafrika immer etwas länger dauern kann. ■

GEMEINSAM KÖNNEN WIR so viel mehr tun.
Auch Sie können unsere jungen Menschen befähigen,
ihr Potenzial zu erkennen und ihre Träume zu verwirklichen.

Mit dem Förderverein FOPOS e.V. haben wir einen starken Partner, ja einen Freund, der unsere Arbeit unterstützt. Wir wissen, wieviel Herzblut viele Mitglieder des Vereins in diese Arbeit stecken. Dafür sind wir sehr dankbar.

Bitte unterstützen Sie uns über FOPOS weiterhin:

ALS GÄSTE

Sie sind uns immer als Gast willkommen. Um bei einer Reise kurz Aufenthalt zu machen oder um mehrere Tage mit uns zu leben. Schauen Sie bei uns vorbei. Erleben Sie die Kinder in Aktion. Essen und beten sie mit uns gemeinsam.

ALS FREIWILLIGE

Es ist lange Tradition, dass freiwillige Helfer und Helferinnen über einen längeren Zeitraum bei uns im Center mitarbeiten.

Wir sind immer auf der Suche nach großartigen Tutoren und Coaches, die direkt mit unseren Kindern arbeiten und ihr Leben nachhaltig beeinflussen.

Aber auch über handwerkliche und gärtnerische Begabungen freuen wir uns sehr.

Bei Interesse sprechen Sie mit Klaus Lauck von FOPOS oder mit Hans Rocker von ISA Neuenkirchen.

ALS SPENDER; SPONSOREN & PARTNER

Wir sind ganz auf Spenden und Sponsoring angewiesen. Bitte helfen Sie uns auf diese Weise, dass wir immer besser werden, die Kinder und Jugendlichen zu betreuen und der Not im Township die Liebe des Handelns entgegenzusetzen.

Die verlässliche Unterstützung ermöglicht uns, auch junge Menschen aus dem Township bei uns zu beschäftigen und ihnen so eine hoffnungsvolle Perspektive zu geben.

Für das Jahr 2022

wünschen wir allen

Gesundheit und viel Freude

Health and much joy

Gesondheid en baie vreugde

Und sagen

Herzlichen Dank

Thank you very much

Baie dankie

SCROSOPPI CARE CENTER

29 Wolfweg

Bridgton

Oudtshoorn - South Africa

Tel: +27 (0)44 203 9600

Email: stluigis@gmail.com

Social: @ScrosoppiSorsentrum

stluigiscrosoppi.com

FOPOS e.V. Förderverein für das Oratorium des hl. Philipp Neri in Oudtshoorn/Südafrika

Geschäftsstelle:

Klaus Lauck

An der Schützenhalle 10 - 33154 Salzkotten

Tel.: 05258/4948

www.fopos-ev.de fopos@oratorium.org

Bankverbindung FOPOS e.V.

Bank für Kirche und Caritas

IBAN: DE 46 4726 0307 0021 6207 00

BIC GENODEM1BKC

Ausblick von
Janneke Seemann für 2022

Das Warten hat endlich ein Ende, die Flüge sind gebucht, die Vorfreude riesig und das Visum ist hoffentlich bald in meinem Briefkasten. Ich freue mich so sehr im März 2022 eine erneute Reise nach Südafrika anzutreten und im Rahmen meines Studiums mein Praxissemester über 5 Monate in Oudtshoorn zu absolvieren. Fast zwei Jahre sind vergangen, seit ich das Projekt ganz unverhofft aufgrund der Pandemie verlassen musste. Eine schlimme Erfahrung für mich. Seither ist kein Wunsch größer, als endlich wieder zurückzukehren. Im Oktober 2020 habe ich angefangen, Soziale Arbeit an der Hochschule Magdeburg zu studieren und dort mein neues Zuhause gefunden. Meine Studiengangwahl wurde stark von den Erfahrungen meines Freiwilligendienstes im Scrosoppi Sorgecenter geprägt und hat meine soziale Ader diesbezüglich verstärkt. Der Gedanke einer sinnstiftenden Arbeit aus einer Herzensüberzeugung heraus nachzugehen, ist seitdem wie ein Fundament meines Lebens. Während der drei Semester habe ich bereits jede Menge neuer Theorien und praxisbezogener Sachverhalte gelernt und freue mich, mit diesem Wissen als mein Werkzeugkasten ins Projekt zu starten. Ich bin unglaublich dankbar für die Möglichkeit, wieder mit den Kindern gemeinsam zu arbeiten. Die lachenden Gesichter, den Geräuschpegel und die Sonne in meinem Herzen vermisse ich sehr! Außerdem freue ich mich, wieder ein Teil der Oratoriumsgemeinschaft zu sein und alle *Father* wiederzusehen, sowie das „Vater-Unser" auf Afrikaans zu beten. Voller Vorfreude bin ich gespannt, was sich alles verändert und entwickelt hat und welche neuen Herzenserfahrungen ich dieses Mal machen werde.